



Der SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

5. FanZine der Saison 2019/2020
71. Ausgabe



Inhalt

- Deprimierender Chancenwucher -
- Zwischen den Champions League-Spieltagen -
- Heute Deine Kai-Uwe-Bücher sichern! -

Deprimierender Chancenwucher



Nach den beiden Niederlagen in der Bundesliga gegen Schalke 04 und in der Champions League gegen Lyon sollte in diesem Spiel wieder ein Sieg her. Drei Niederlagen hintereinander konnten sich weder Mannschaft noch Fans vorstellen. Dafür war es aber notwendig, auch einmal die Chancen zu nutzen, die man sich im Spiel erarbeitete.

Julian Nagelsmann hatte, im Gegensatz zum Lyonspiel, auf Viererkette umgestellt. Anstatt von Haidara und Poulsen standen dieses Mal Forsberg, Demme und Cunha von Beginn an auf dem Platz. Für Konaté, der sich im Spiel gegen Lyon verletzt hatte, konnte Upa nun wieder spielen.

800 mitgereiste RB-Fans mussten sich aber in der 1. Halbzeit an den Kopf greifen. Wie in den Spielen zuvor, ließen Werner, Cunha, Sabitzer und Halstenberg

Großchancen liegen. Timo behielt bei seinen Kontern gegen Hradecky seine Nerven nicht und scheiterte am Leverkusener Torhüter bzw. schoss am Tor vorbei. Cunha zauberte einen Lupfer an die Latte und auch die anderen Chancen wurden sozusagen leicht versemelt. Mit einem 0:0 ging es in die Kabine, obwohl es mindestens 0:3 hätte stehen müssen.

In der 2. Hälfte sollte das Spiel erst einmal vor sich hinplätschern. Die Werkself kam anders eingestellt aus der Kabine und wollte die Leipziger nicht mehr so zum Spiel kommen lassen. Und wie es so kommt, wenn man seine eigenen Tore nicht schießt, man gerät auch ganz schnell einmal in Rückstand. Dies passierte in der 66. Minute, als Volland nach einer Flanke von Aranguiz zur 1:0-Führung

einnetzte. Wie aus dem Nichts und mit einem Torschuss schießt sich Leverkusen ganz effizient zur Führung. Gut, dass zwischenzeitlich Nkunku eingewechselt wurde, der dann im Gegensatz zu unseren Torchancen aus der 1. Halbzeit einen schwierigen Lupfer in der 78. Minute ins Tor brachte. Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?



Zu erwähnen wäre noch, dass Patrick Schick in diesem Spiel zu seinem ersten Bundesligaeinsatz für den RBL kam.

Zwischen den Champions League-Spieltagen

Unsere zweite Saison in der Königsklasse ist nun schon wieder zwei Spieltage alt und brachte uns Höhen und Tiefen. Der Start in Lissabon war ein Start nach Maß. Ein Sieg und damit verbunden bedeutete das drei Punkte sowie Platz 1 in Gruppe G. Am zweiten Spieltag folgte zu Hause gleich die Ernüchterung. Gegen Olympique Lyon verlor unsere Mannschaft mit 0:2 und damit war die gute Ausgangssituation futsch. Platz 3 nach zwei Spielen und der nächste Gruppengegner ist kein anderer als der Tabellenführer Zenit St. Petersburg am 23.10.2019 in unserem Wohnzimmer.

Zenit St. Petersburg, da war doch etwas. Genau, in unserer ersten internationalen Saison 2017/2018 mussten wir auch schon gegen Zenit St. Petersburg ran. Mit einem Sieg und einem Remis entschieden wir das Achtelfinale der UEFA Europa League für uns. Nach dem Erreichen des Viertelfinales war für uns leider Endstation. Doch wer ist eigentlich Zenit

St. Petersburg? Der Futbolniy Klub Zenit Sankt Petersburg wurde 1925 als Betriebsmannschaft des Metallwerkes gegründet. 1936 erhielt die Mannschaft den Namen Stalinez (nach Josef Stalin benannt) und 1940 dann Zenit Leningrad. Seit der Rückbenennung von Leningrad in St. Petersburg trägt der Klub dann seinen heutigen Namen.

14 nationale Titel (Meister und Pokalsieger) hat die Mannschaft in ihrer langen Geschichte schon erreicht. International gewann Zenit St. Petersburg in der Saison 2007/2008 den UEFA-Pokal, indem sie im Halbfinale immerhin Bayern München bezwangen. Diese Saison wurde dann noch vom Gewinn des UEFA Super Cups gegen Manchester





United gekrönt.

Die Spielstätte der Mannschaft ist die Gazprom-Arena, die 2017 rechtzeitig zum FIFA-Konföderationen-Pokal und zur Fußball-Weltmeisterschaft 2018 eröffnet wurde. Der Bau des Stadions soll ca. 930 Millionen € verschlungen haben. Es bietet Platz für 68.134 Zuschauer. Das Stadion verfügt über ein schließbares Dach und ein ausfahrbares Spielfeld. Irgendwoher kennen wir das doch...

Für RB Leipzig gilt es nun, am 3. Spieltag der Königsklasse diese Mannschaft zu besiegen, um sich alle Möglichkeiten für das Weiterkommen offen zu halten. Schaut man auf die zwei Spielberichte der zurückliegenden Gruppenspiele von Zenit St. Petersburg, so keimt Hoffnung auf. So richtig sollen die Tore nur durch tatkräftige Unterstützung bzw. Schläfrigkeit des

Gegners entstanden sein. Zumindest hatten sie zählbare Treffer. Diese sind ja leider in den letzten Bundesliga-Spielen unserer Mannschaft Mangelware gewesen. Nichtsdestotrotz - wir haben Zenit St. Petersburg schon in unserem Wohnzimmer besiegt und dies wird auch dieses Mal so sein. Ganz am Rande sei erwähnt, aus der Gruppe G kam in den letzten

15 Jahren kein einziger Champion. Naja, daran müssen wir uns ja nicht halten. Dies hätte ja sonst schon wieder Tradition. Vorwärts, Rasenball!!!

Achtung!

Heute Deine Kai-Uwe-Bücher sichern!

Die Saisontagebücher Kai-Uwe 1 bis 3 sind heute auf der Festwiese am Sportfreunde-Pavillon erhältlich. Hol dir dein limitiertes Exemplar für nur 12,- Euro pro Band. Du bekommst die Bücher auch nach dem Spiel noch - so lange der Vorrat reicht. Komplett in Farbe und mit Hardcover-Einband. Alle Überschüsse werden gespendet an das Projekt Arche e. V. und den „Zukunft für Kinder Leipzig. e. V.“

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04159
Leipzig, vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support